



Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Sozialausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 27. September 2021**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 15:45 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Projekt „Supported Employment“ zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt; Förderantrag des Zentrums für Psychiatrie Reichenau	2021/239
2.	Hausaufgabenbetreuung / Spielgruppen in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreis Konstanz	2021/246
3.	Aktuelle Lage in Afghanistan; Auswirkungen auf den Landkreis Konstanz	2021/245
4.	Umsetzung der "Istanbul-Konvention" im Landkreis Konstanz	2021/274
5.	Sachstand Corona-Impfungen in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreis Konstanz	2021/243
6.	Zusammenarbeit der Sprachkursträger mit dem BAMF	2021/244
7.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
7.1.	HIV Sprechstunde Gesundheitsamt; Anfrage Kreisrätin Röth	
7.2.	Austausch Fraktionssprecher mit Sozialdezernat; Anfrage Kreisrätin Dr. Kreitmeier	
7.3.	Long Covid - Langzeitfolgen des Coronavirus; Kommunale Gesundheitskonferenz	

Vorsitzender

Danner, Zeno, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder Kreistag

Auer, Thomas, Dr.

Baumgartner, Dietmar

Beyer-Köhler, Günter (als Vertretung für die entschuldigte **Özdemir**, Zekine)

Both-Pföst, Hubertus, Dr.

Friedrich, Stefan

Graf, Boris

Graf, Kirsten

Fuchs, Soteria (als Vertretung für den entschuldigten Küttner, Normen)

Häusler, Bernd

Hofer, Sigrid, Dr.

Hoffmann, Andreas

Keck, Jürgen

Kreitmeier, Christiane, Dr.

Lehmann, Hans-Peter (als Vertretung für den entschuldigten **Diehl**, Bernhard)

Röth, Sibylle

Röwer, Marcus

Sarikas, Zahide

Volz, Tobias

Wehinger, Dorothea, MdL

Zoll, Wolfgang, Dr.

Beratende Mitglieder

Ehret, Matthias

Gerspacher, Rudolf (als Vertretung für den entschuldigten **Eberwein**, Bernd, Dr.)

Grams, Christian

Zedler, Reinhard

Auf besondere Einladung nimmt teil:

Paul-Großmann, Susanne (Save me Konstanz e. V., TOP 2)

Nischk, Daniel, Dr. (ZfP Reichenau, TOP 1)

Entschuldigt:

Diehl, Bernhard

Eberwein, Bernd, Dr.

Hug, Michael

Küttner, Normen

Özdemir, Zekine

Verwaltung

Basel, Stefan

Martin-Schweizer, Petra (TOP 3)

Mende, Susanne

Schönbucher, Cornelia

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

**1. Projekt „Supported Employment“ zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt;
Förderantrag des Zentrums für Psychiatrie Reichenau**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Dr. Nischk** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Keck**

Die FDP-Fraktion spricht sich für den Zuschuss aus und bittet um einen regelmäßigen Sachstandsbericht.

Herr **Ehret**

Es ist irritierend, dass der Caritasverband Konstanz für ein ähnliches Projekt mit einer anderen Zielgruppe ebenfalls einen Antrag gestellt hat, dieser jedoch von der Verwaltung abgelehnt wurde. Ablehnungsbegründung war die angespannte Haushaltslage. Positiv ist jedoch, dass nun Mittel für dieses Projekt vorhanden sind. Das ermutigt dazu, den Antrag des Caritasverbands nochmals zu stellen.

Kreisrätin **Fuchs**

Gibt es in diesem Bereich weitere Projekte?

Kreisrat **Röwer**

Wenn es gelingt, die Personen in ihrer Beschäftigung zu halten und diese nicht die Sozialleistung abrutschen, ist das auch gut für die Sozialkassen.

Die Kosten pro Person werden in der Vorlage mit den Kosten verglichen, die für die jeweilige Person bei einem Sozialleistungsbezug entstehen würden. Wie belastbar sind diese Zahlen? Kann die Kreisverwaltung die Zahlen des ZfP bestätigen?

Ist mit Folgeanträgen zu rechnen?

Kreisrätin **Dr. Kreitmeier**

Mit wie vielen Teilnehmenden wird gerechnet? Reicht der beantragte Zuschuss dafür aus?

Frau **Mende**

Es gibt weitere Anträge in diesem Bereich wie bspw. vom Integrationsfachdienst in Radolfzell und dem Fachdienst betriebliche Inklusion des Caritasverbands Konstanz.

Der gemeinsam mit dem Antrag des ZfP eingegangene Antrag des Caritasverbands wurde intensiv geprüft. Aus Sicht der Verwaltung handelte es sich um kein gemeinsam abgestimmtes und koordiniertes Konzept. Vielmehr beschrieb es deutlich die Unterschiede.

Ein Platz in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung kostet monatlich 1.200 EUR.

Herr **Dr. Nischk**

Der Bedarf für eine Unterstützung von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen ist allgemein noch höher, für die Gruppe der schizophrenen Menschen (ca. 40 Neuerkrankung pro Jahr) ist allerdings genug Manpower vorhanden.

Frau **Mende**

Mit weiteren Anträgen, abgesehen vom Caritasverband Konstanz, ist nicht zu rechnen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):

1. **Der Landkreis fördert das Projekt „Supported Employment“ in den Jahren 2022 und 2023 mit einem Betrag in Höhe von jeweils 63.092 EUR.**
2. **Die erforderlichen Mittel werden in den Haushalten 2022 und 2023 bereitgestellt.**
3. **Vor Ablauf des Befristungszeitraums wird den Gremien ein Evaluationsbericht vorgelegt, auf dessen Grundlage über eine weitere Verlängerung bzw. dauerhafte Einrichtung entschieden werden kann.**

2. **Hausaufgabenbetreuung / Spielgruppen in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreis Konstanz**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Brumm** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrätin **Sarikas**

Die Berechnung, wie oft die Einsätze erfolgen sollen und wie hoch diese vergütet werden, ist unverständlich. Eine Hausaufgabenbetreuung für ein bis zwei Stunden in der Woche wird nicht ausreichend sein. Hier ist eine intensivere Betreuung erforderlich.

Kreisrätin **Wehinger, MdL**

Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung. Der Landkreis hat die Verantwortung, dass auch die geflüchteten Kinder, die im Landkreis Konstanz leben, diese Bildung erfahren. Hier ist insbesondere auch die Sprache ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Es ist unklar, ob für die Betreuung geeignete Personen gefunden werden können, wenn diese lediglich 10 EUR pro Stunde erhalten. Wie wird die Auswahl der Ehrenamtlichen getroffen? Wird auf bestimmte Vorkenntnisse bzw. auf eine pädagogische Ausbildung Wert gelegt?

Kreisrat **Dr. Zoll**

Es wird dafür plädiert, Ziffer 2 des Beschlussvorschlages einen Vorrang einzuräumen. In den Anschlussunterbringungen wird eine Einzelfallbetrachtung vorgenommen. Die gemeinsame Betreuung in Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen wird für die Integration zentral sein. Nur wenn Ziffer 2 nicht gewährleistet werden sollte, sollte Ziffer 1 in Betracht gezogen werden.

Kreisrat **Röwer**

Grundsätzlich ist es richtig, in die zugezogenen Kinder zu investieren, damit es ihnen erleichtert wird, in der Gesellschaft anzukommen. Handelt es bei den Spieleangeboten unter Ziffer 1 um Angebote, um die Kinder lediglich zu beschäftigen?

Beim Lernangebot ist von drei Angeboten die Rede. Rein rechnerisch müssten das zwei sein, oder? Wie viele Kinder kommen in den Genuss dieses Angebots?

Bei Ziffer 2 stellt sich die Frage, ob die Kosten für eine qualitativ hochwertige Lernbetreuung in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehen.

Es geht nicht darum, jemandem eine erforderliche Unterstützung zu versagen. Gleichzeitig muss aber auf einen sinnvollen Umgang mit den begrenzten Ressourcen geachtet werden.

Kreisrat **Boris Graf**

Wäre es nicht sinnvoller, die betroffenen Kinder und Jugendlichen in den regulären Betreuungsangeboten unterzubringen?

Vorsitzender

Der Landkreis will damit nicht die komplette Kinderbetreuung sicherstellen. Es soll vielmehr eine ergänzende Betreuung für diejenigen sein, für die die regulären Angebote nicht ausreichen. Das ehrenamtliche Engagement ist in diesem Bereich zum Glück sehr groß. Dieses Engagement hat aber auch seine Grenzen, weil es enorm viel Zeit beansprucht. Zudem ist eigentlich üblich, eine gewisse Entschädigung bzw. Anerkennung dafür zu erhalten.

Es ist nicht geplant, hier in das "Geschäft" der Kinderbetreuung einzusteigen und Personal einzustellen.

Frau **Brumm**

Die Kalkulation der Kinderbetreuung unter Ziffer 1 ist für Kindergartenkinder gedacht. Die Hausaufgabenbetreuung betrifft Schulkinder.

Bei den Angeboten für Kindergartenkinder werden oftmals auch erst Grundfertigkeiten vermittelt. Der Landkreis kann damit aber nur ein Zusatzangebot bzw. unterstützendes Angebot schaffen.

10 EUR wurden bereits zum Zeitpunkt der großen Flüchtlingsströme für Honorarkräfte pro Einsatz gewährt.

Der Hinweis, dass es sich nur um zwei Lernbegleitungsangebote handelt, ist korrekt.

Frau **Großmann**

Der Bereich des ehrenamtlichen Engagements hatte den Ansatz, diese Kinder "aufzufangen" und mit ihnen nochmal zu lernen. Die Kinder haben das gerne in Anspruch genommen und sind täglich für zwei Stunden gekommen. Für dieses Angebot haben zwei Personen nicht ausgereicht, da teilweise 15 Kinder an einem Nachmittag gekommen sind.

Es ist klar, dass dieses Angebot jetzt nicht wieder eingeführt werden kann. Dennoch muss man jetzt, insbesondere nach der Pandemie, wieder aktiv werden, denn ansonsten fallen diese Kinder "hinten runter". Das fällt dem Landkreis bzw. der Gesellschaft später sonst wieder auf die Füße.

Kreisrat **Häusler**

Unklar ist, nach welchen Kriterien die Kinder für das Angebot ausgesucht und wie die Kosten kalkuliert werden. Wie hoch wird der Personaleinsatz sein? Wer wird dieses Geld letztendlich überhaupt bekommen?

Die Vorlage ist noch zu unausgegoren. Dem Beschluss kann aufgrund der Unklarheiten nicht zugestimmt werden. Ggf. ist ein weiterer Austausch mit den Personen vor Ort erforderlich.

*Kreisrat **Volz** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung:*

Der Tagesordnungspunkt sollte vertragt werden.

Der **Vorsitzende** sichert zu, die Anregungen mitzunehmen und das Thema sodann nochmals im Gremium einzubringen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss – Antrag zur Geschäftsordnung Kreisrat Volz (einstimmig, 2 Enthaltungen):

Der Tagesordnungspunkt wird verträgt.

**3. Aktuelle Lage in Afghanistan;
Auswirkungen auf den Landkreis Konstanz**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Hoffmann**

Auch in Mali ist die Situation derzeit sehr schwierig. Der Landkreis sollte sich damit auseinandersetzen, was mit diesen Menschen passiert. Es gibt allerdings auch andere Menschen, auf denen gerade zwar kein Fokus liegt, die aber gezielter in den Fokus genommen werden sollten. Man sollte sich nicht nur auf eine Personengruppe fokussieren.

Die 160 Geflüchteten aus Afghanistan dürften den Landkreis Konstanz vor keine Probleme stellen.

4. Umsetzung der "Istanbul-Konvention" im Landkreis Konstanz

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Martin-Schweizer** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrat **Keck**

Ist es sinnvoll, eine Außenstelle am Standort Tengen einzurichten? Sollte das nicht zentraler sein?

Kreisrätin **Sarikas**

Wie ist der Sachstand zu diesem Thema in den Frauenhäusern? Welche Präventionsmaßnahmen gibt es? Es wäre gut, die dazu bereits vorhandene Vernetzungsarbeit der Akteure im Landkreis weiterhin zu pflegen und zu intensivieren.

Werden auch alle Betroffenen erreicht?

Wurde während der Coronapandemie ein Anstieg an Fällen von häuslicher Gewalt wahrgenommen?

Kreisrätin **Wehinger, MdL**

Es ist überraschend, wie groß dieser Bericht geworden ist. Allerdings blieben einige Fragen des ursprünglichen Antrags der GRÜNE-Fraktion offen.

Sind die Bedarfe an Wohnraum für Frauenhäuser im Landkreis Konstanz gedeckt?

Kreisrat **Röwer**

Es macht traurig zu lesen, wie groß dieses Problem ist und dass so viele Frauen auf unterschiedliche Weisen Gewalt erleben. Ein wichtiger Aspekt der Prävention wäre, die Gründe herauszufinden und weshalb das so häufig passiert.

An welchen Stellen hakt es ganz genau bei der finanziellen Ausstattung der Frauenhäuser?

Kreisrat **Boris Graf**

Gibt es greifbare Zahlen dazu, in welchen Bereichen wie viele Hilferufe eingehen? Ggf. wäre es an der Zeit, die Kapazitäten der Anlaufstellen auszubauen bzw. auch eine Anlaufstelle in Stockach einzurichten?

Kreisrat **Keck**

Die Kinderbetreuung am Nachmittag ist in den Frauenhäusern bisher nicht finanziert bzw. finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Ggf. müsste man hier noch aktiv werden.

Der **Vorsitzende** sichert zu, die noch offenen Fragen aus dem Fragekatalog der GRÜNE-Fraktion im Nachgang zu beantworten.

Herr **Basel**

Die regelmäßige Finanzierung über das Sozialamt kann bei Bedarf nochmals dargestellt werden.

Sehr unbürokratisch hat während der Coronapandemie die Anmietung von zusätzlichem Wohnraum für den Quarantäneaufenthalt vor dem Eintritt ins Frauenhaus geklappt.

Die finanzielle Ausstattung der Frauenhäuser ist in den einzelnen Landkreisen sehr unterschiedlich. Es gibt keine einheitlichen Vorgaben zu den Zuständigkeiten. An diesem Problem arbeitet der Landkreis Konstanz schon seit längerer Zeit.

Der Landkreis legt auch großen Wert auf das Thema Netzwerke und Strukturen. Es ist wichtig, dass die bereits etablierten Runden Tische weiterhin ausgebaut und vorangebracht werden.

Gerne können auch Vertreter der Frauenhäuser zur Vorstellung ihrer finanziellen Situation und zur Beantwortung weiterer Fragen in den Ausschuss eingeladen werden, sofern das gewünscht sein sollte.

Kreisrätin **Wehinger, MdL**

Hat auch eine Vernetzung mit den Politikern und Politikerinnen stattgefunden? Es ist wirklich wichtig, dass diese eingeladen werden, denn diese sind oftmals näher an der Basis dran als andere Akteure.

Herr **Basel**

Diese Anregung wird gerne mitgenommen und geprüft, welcher Rahmen dafür passend wäre. Diese Runden sollten allerdings nicht zu groß werden, damit man handlungsfähig bleibt.

Vorsitzender

Ob es im Rahmen der Pandemie eine Erhöhung von Gewaltfällen gab, wird bei den Frauenhäusern nochmals erfragt. Die Reichweite der Angebote und Maßnahmen ist von hier aus schwer zu beurteilen.

Kreisrätin **Wehinger, MdL**

Während des Lockdowns hatten Frauen, die häusliche Gewalt erlebt haben, nicht die Möglichkeit, rauszugehen oder bei einer Beratungsstelle anzurufen. Zeitweise gab es im Frauenhaus sogar eine Unterbelegung.

5. Sachstand Corona-Impfungen in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreis Konstanz

Frau **Brumm** berichtet.

Kreisrätin **Sarikas** weist darauf hin, dass Schnelltests auf das Corona Virus ab Oktober kostenpflichtig sind. Wurde in den Gemeinschaftsunterkünften bereits darüber informiert?

Frau **Brumm** sichert zu, diesen Hinweis mitzunehmen.

6. Zusammenarbeit der Sprachkursträger mit dem BAMF

Frau **Brumm** berichtet.

7. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

**7.1. HIV Sprechstunde Gesundheitsamt;
Anfrage Kreisrätin Röth**

Kreisrätin **Röth** fragt, ob die HIV-Sprechstunde des Gesundheitsamts, die coronabedingt eingestellt wurde, wieder angeboten wird.

Herr **Basel** sichert zu, dies nachzufragen.

**7.2. Austausch Fraktionssprecher mit Sozialdezernat;
Anfrage Kreisrätin Dr. Kreitmeier**

Kreisrätin **Dr. Kreitmeier** fragt, ob es bereits einen neuen Termin für den nächsten Austausch der Sprecher der Fraktionen im Sozialausschuss mit dem Sozialdezernat gibt.

Herr **Basel** sichert die zeitnahe Mitteilung eines neuen Termins mit.

**7.3. Long Covid - Langzeitfolgen des Coronavirus;
Kommunale Gesundheitskonferenz**

Herr **Basel** teilt mit, dass die Kommunale Gesundheitskonferenz plant, bei einer der nächsten Tagungen das Thema Langzeitfolgen einer Coronavirusinfektion aufzugreifen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:45 Uhr.

Der Vorsitzende:

Zeno Danner

Für den Ausschuss:

Dietmar Baumgartner

Kirsten Graf

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann